



**Wählergruppe
„Wir für Oppenheim“
Stadtratsfraktion**

Fraktionsvorsitzender Torsten Kram
Gänsauweg 6
55276 Oppenheim
torsten.kram@t-online.de



**Alternative Liste
Stadtratsfraktion**

Fraktionsvorsitzender Jürgen Schiffel
Johanna-Senfter Straße 11
55276 Oppenheim
mjschiffel@t-online.de

Oppenheim, 07.06.2026

**Gemeinsamer Antrag von WfO und AL zur nächsten Stadtratssitzung am 24.06.26
hier: Bereitstellung eines Busses für Fahrdienste
zu städtischen und gemeinnützigen Veranstaltungen**

Sehr geehrte Frau Stadtbürgermeisterin,

die Fraktionen von WfO und AL stellen folgenden gemeinsamen Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Stadtrat:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Bereitstellung eines geeigneten Fahrzeugs

Die Stadt Oppenheim prüft die Anschaffung oder langfristige Bereitstellung eines barrierearmen Kleinbusses (mindestens 8 Sitzplätze, Einstiegshilfe), der für Fahrdienste zugunsten älterer Menschen sowie Bürgerinnen und Bürger mit eingeschränkter Mobilität eingesetzt werden kann.

2. Aufbau eines Fahrdienstmodells

Die Verwaltung wird beauftragt, ein tragfähiges Organisationsmodell zu entwickeln. Dabei sollen insbesondere folgende Optionen berücksichtigt werden:

- Einsatz städtischen Personals
- Kooperation mit Ehrenamtlichen
- Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden, Vereinen oder anderen geeigneten Partnern

3. Finanzierungsmöglichkeiten

Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Finanzierungswege zu prüfen, darunter:

- Haushaltsmittel der Stadt
- Förderprogramme von Land, Bund oder EU
- Kooperationen mit sozialen Trägern oder Verbänden

Begründung:

In Oppenheim sind bereits heute rund 31 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner älter als 60 Jahre – mit weiter steigender Tendenz. Hinzu kommt eine wachsende Zahl jüngerer Menschen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen auf Rollstühle, Gehhilfen oder andere unterstützende Maßnahmen angewiesen sind. Viele dieser Bürgerinnen und Bürger können städtische und gemeinnützige Angebote derzeit nur eingeschränkt oder gar nicht wahrnehmen, da geeignete Transportmöglichkeiten fehlen.

Besonders betroffen sind:

- Veranstaltungen der Stadt und der Verbandsgemeinde Rhein-Selz
- Angebote der Seniorentreffs
- Vorträge, Informations- und Präventionsveranstaltungen
- Gedenkveranstaltungen
- Begegnungs- und Gemeinschaftsformate
- Feste und kulturelle Aktivitäten

Der öffentliche Personennahverkehr deckt diese Bedarfe zeitlich wie räumlich nicht ausreichend ab. Private Fahrdienste stehen nicht allen Betroffenen zur Verfügung. Der städtische Bus, der derzeit sowohl für Einkaufsfahrten als auch vom Bauhof genutzt wird, ist für diese Zwecke nicht geeignet. Sein Zustand, die parallele Nutzung sowie die fehlende dauerhafte Verfügbarkeit lassen keinen verlässlichen, würdevollen und planbaren Fahrdienst für ältere oder mobilitätseingeschränkte Menschen zu.

Ein städtisch unterstützter Fahrdienst würde:

- barrierearme und sichere Beförderung ermöglichen
- gesellschaftliche Teilhabe unabhängig von Mobilität, Einkommen oder familiärer Unterstützung stärken
- soziale Kontakte fördern und Vereinsamung vorbeugen
- Angehörige entlasten
- das Ehrenamt in Seniorenarbeit und Inklusion unterstützen
- kommunale Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge erfüllen

Die Bereitstellung eines Busses stellt daher einen wichtigen Schritt hin zu mehr Inklusion, Selbstbestimmung und sozialer Teilhabe in Oppenheim dar. Damit greifen wir eine Anregung des Beirates für Seniorinnen und Senioren sowie des Inklusionsbeirates der Stadt Oppenheim auf.

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Kram, Fraktionsvorsitzender der WfO – Wählergruppe „Wir für Oppenheim“

Jürgen Schiffel, Fraktionsvorsitzender der AL – Alternative Liste Oppenheim